

Rhinos feiern Kantersieg

ESC Hügelsheim beim 11:2 in Freiburg nicht zu bremsen

Die Baden-Rhinos bahnen sich weiter ihre Erfolgsspur durch die Eishockey Regionaliga Südwest. Mit dem 11:2 (4:0, 2:1, 5:1) am Sonntagabend gegen die Freiburger Amateure gab es den sechsten Erfolg und Serie und die Rhinos konnten damit gegen den direkten Konkurrenten um die Playoff-Teilnahme ihren Platz weiter festigen.

Es war eine eindeutige Sache in der Franz-Siegel-Halle. Im Gegensatz zum Vorspiel auf dem Airpark übernahmen die Hügelsheimer von Beginn an das Kommando und gingen früh durch eine schöne Kombination von Topscorer Cedrick Duhamel und Dennis Walther in Führung. In der Folgezeit konnten die Hügelsheimer im ersten Drittel ihre Führung gegen die Mannschaft von Peter Salmik durch Treffer

von Duhamel, Nico Nellissen und Walther weiter ausbauen.

Im zweiten Abschnitt zeigten die Freiburger nach einem kleinen „Aufwecker“ durch den Trainer großen Kampfgeist und verkürzten zunächst einmal auf 1:4. Die routinierten Gäste ließen sich aber auch dadurch nicht aus dem Konzept bringen und die beiden Kontingentspieler Cedrick Duhamel mit seinem dritten Treffer und Math Fleury machten den Unterschied aus und konnten auch in diesem Abschnitt den Vorsprung weiter ausbauen.

Das Schlussdrittel hatten die Hügelsheimer dann wieder fest im Griff und gegen die erlahmenden Kräfte der jungen Gastgeber konnten die Hügelsheimer das Ergebnis durch Duhamel zum Vierten, Björn Groß, Rouven Siel und Michel Obermann auf 10:1 ausbauen.

Nach dem zweiten Ehrentor der Gastgeber in den Schlussminuten setzte auch Math Fleury sein zweites Tor des Abends drauf und so war es am Ende ein verdientes 11:2 für die Gäste.

Hügelsheim konnte auch in diesem Spiel wieder zeigen, dass die Mannschaft von Partie zu Partie besser in die Saison kommt und nicht nur sehr torfreudig, sondern in der Abwehr inzwischen auch sehr kampfstark ist.

Am kommenden Freitag kommt es nun zum großen Duell zwischen den formstarken Hügelsheimern und dem bisher ungeschlagenen Tabellenführer aus Heilbronn. Dass die Heilbronner zu schlagen sind, konnte man am vergangenen Wochenende erkennen – hier gewannen sie nur knapp mit 3:2 in Zweibrücken. (bjm)